

Halle'sches Tageblatt.



Er scheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonntage
Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle 2 Mark,
und durch die Post bezogen
2 50 Mark.

Annahmestellen von Inseraten bei: C. Vowden, Buchhandlung Rammelsbüchstraße 10. August Peter, Kaufmann, Königstraße 20b. W. Aug. Reichardt jun., Kaufmann
Giebichenstein, Burgstraße 50.

Anteiliges Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Telephon-Anschluß Nr. 289. — Zeitungspreisliste Nr. 2673.

Inserationspreis
für die 2. oder 3. Spalte
Zeile oder deren Raum 15 Pf.

Reclamen
vor dem Tagesende die drei
gehaltene Spalten ober deren
Raum 20 Pf.

Nr. 102.

Samstag, den 1. Mai 1892

93. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf das „Halle'sche Tageblatt“ für die Monate Mai u. Juni zum Preise von 1,50 Mark werden von unserer Expedition, den Ausrägern, sowie den Annahmestellen jederzeit entgegenommen; auch nehmen alle Reichspostanstalten Bestellungen an. Von irrend welchen Unregelmäßigkeiten in der Ausführung des Blattes bitten wir unsere Expedition unversöhnlich in Kenntnis zu setzen.

Verlag und Expedition des Halle'schen Tageblattes,
Große Ulrichstraße 19.

Fortführung der Steuerreform.

Die Veröffentlichung des „Staatsanzeigers“ über die Fortführung der Steuerreform hat einen überaus günstigen Erfolg gehabt, insofern sich die Presse aller Parteien sehr überwiegend, ja fast ausschließlich für die „ganze Arbeit“ ausgesprochen hat. Damit kann der Gedanke eines weiteren tiefen Vorgehens als befestigt angesehen werden. Aus der besagten Veröffentlichung war zwar deutlich zu erkennen, daß auch die Sympathie des Finanzministers der vollen Durchführung der Reform in einem Zuge zugewandt war, aber auf der Basis der grundsätzlichen Zustimmung der öffentlichen Meinung wird Herr Miquel um so zuversichtlicher an's Werk gehen können. Auch der Gedanke einer schärferen Heranziehung des indirekten Einkommens im Wege einer Vermögenssteuer hat, ganz allgemein genommen, eine so weitgehende Anerkennung gefunden, daß wohl auch die Regierung bei ihrer endgültigen Stellungnahme demselben vor anderen Vorschlägen den Vorzug geben wird. Im Einzelnen freilich erheben sich noch viele schwerwiegende Fragen, die, auch wenn sie nicht einer sofortigen Verwirklichung gegen das ganze Projekt entgegenstehen, doch, je nach dem ihre Beantwortung ausfällt, für die Stellungnahme der parlamentarischen Faktoren maßgebend sein werden. Dahin gehört namentlich die Art und Weise, wie und auf welche kommunalen Verbände die Realsteuern übertragen werden sollen, vor Allen aber wie überhaupt das Kommunalsteuerwesen geordnet, wie insbesondere das Einkommen in demselben behandelt werden wird. Nach den bei der Einkommensteuerreform gemachten Erfahrungen darf man zu der Rettung des Finanzministeriums das Vertrauen haben, daß in den zu erwartenden Entwürfen diese und ähnliche Fragen gründliche Beachtung und eine dem Geiste des ganzen Reformwerks entsprechende Lösung finden werden. Nach alledem scheinen sich die besten Aussichten zu eröffnen, daß die letzte Session der gegenwärtigen Legislaturperiode des Landtags an ihrem Ende auf den vollständigen Abschluß des großen Werkes der Steuerreform zurückzuführen kann. Vorbedingung für das Gelingen aber

wird sein eine durchaus sichere Garantie, daß die Reform nicht auf einen Gewinn des Fiskus hinauslaufen darf. Schon machen sich Stimmen vernehmen, welche die Vermögenssteuer mit neuen Milliardebeträgen in Verbindung bringen. Eine unzumutende Zurückweisung derartiger Andeutungen wäre dringend zu wünschen. Aber das genügt nicht. Es wird nötig sein, im Gelehe selbst jene Garantie zu beschaffen.

Großbritannien.

London, 26 April. Niemand wird den Grubenbesitzern in Durgham vorwerfen können, daß sie sich die Notlage der ausstehenden Arbeiter zu Nutze gemacht haben und allzu drückende, unberechtigte Forderungen an die Erlaubnis der Wiederaufnahme der Arbeit zu knüpfen verstanden. Wie die Berichtsjahre inhaltlich liegen, wäre eine bedingungslose Unterwerfung der Leute nur eine Frage weniger Wochen, wenn nicht schon vor diesem Zeitpunkt die nur mühsam erreicht erhaltene Einigkeit unter den Sittdenden zumuldenbrechen sollte. Bedenkt man ferner die großen pekuniären Verluste, welche die Pächter bereits erlitten, und die Schwierigkeiten, denen sie auf ihrem alten, nun theils verlorenen Absatzgebieten zu begegnen haben werden, so verdient ihre maßvolle Haltung nur alles Lob. Sie haben in Wahrheit ihren Arbeitern eine goldene Brücke gebaut. Die Einwilligung in eine 10prozent. Lohnerhöhung für die Bergarbeiter selbst wie für die an den Gruben beschäftigten Maschinenisten und anderen Handwerker wird zuerst verlangt, und zwar soll dieser Lohnsatz, der noch immer den von 1879 um 21 1/2 Prozent übersteigt, bis zum letzten Juli bestehen bleiben. Von den Arbeitern wird demnach nur dasselbe gefordert wie vor dem Ausbruch des Streiks, was es sich um eine Lohnsenkung erst von 5 pCt. und vom 1. Mai ab von weiteren 5 pCt. handelte. Nach dem 31. Juli sollen die Löhne von einem Lohnkomitee, zu gleichen Theilen aus Vertretern der Grubenverwaltungen und der Arbeiter bestehend, geregelt werden. Dieses Komitee soll bis zum 31. Dezember 1893 fungieren und bis dahin seine Entscheidungen in allen Lohnfragen für alle Parteien und alle Arbeiterkategorien bindend sein. Bei großer Meinungsverschiedenheit ist jedoch angeordnet, der gleichen Zahl der Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nicht ausgeschlossen, daß keine Majorität zu erzielen wäre. Dann solle das Komitee dem Streitpunkt einem Schiedsrichter unterbreiten, um dessen Ernennung im Nothfalle das Handelsministerium ersucht werden sollte. Die Grubenbesitzer erklären sich hierzu bereit, einer solchen Schiedsperson Einblick in alle Geschäftsbücher zu gewähren, damit sie sich über die während eines von ihr bestimmten Zeitraums von drei Jahren erlangten Preise unterrichten könne. Wenn auch nicht dem Namen, so doch der That nach läuft dieser Vorschlag der Ernennung eines Lohnkomitee's

unter solchen Bedingungen auf die Einführung der je nach den Kohlenpreisen steigenden oder fallenden Lohnskala der sliding scale, hinaus, nach welcher in manchen Grubendistrikten, wie z. B. für dieses Jahr in Wales die Löhne geregelt werden, und welche auch früher in Durgham selbst im Gebrauch war, aber in den letzten Tagen von den Arbeitern hartnäckig zurückgewiesen wurde. Ihrem Verprechen gemäß haben die Leiter des Arbeiterverbandes die sofortige Abstimmung über diese Vorschläge Seitens der Bergbesitzer eingeleitet, deren Ergebnis jedoch erst gegen Ende der Woche bekannt werden kann.

Mr. Cecil Rhodes ist eine so vielseitig beschäftigte Persönlichkeit, daß sein kaum dreizehnwöchiger Aufenthalt in England schwerlich genügt haben dürfte, um alle seine Pläne und Wünsche hinreichend zu erörtern und zu fördern. Als Premierminister der Kapkolonie lag es ihm am Herzen, für die ziemlich stark ins Stocken gerathene Umdeutung des südafrikanischen Eisenbahnnetzes Stimmung zu machen, und da Betschuanaland ja theilweise direkt der Reichsregierung untersteht, um eine etwaige Subsidie anzupopen. Als ausführender Direktor der britisch-südafrikanischen Gesellschaft hatte er bei dem augenblicklich nicht zu großen Ansehen und den gegenwärtig nicht günstigen Aussichten der Kompagnie gewiß vielerlei zu erörtern oder hinwegzubütteln. Und als Führer der Afrikaer-Partei hatte er, zumal da er seine politische Stellung größtentheils den holländischen Elementen verdankt, noch einen anderen Wunsch, den ihm jedoch das Kolonialamt schwerlich bewilligen wird, so lange wenigstens Salisbury und nicht Gladstone am Staatsruder sitzt. Dies betrifft, wie ich höre, die Zwitterstellung des kleinen Swaziland, auf welches seit Jahren Transvaal sein Auge gerichtet hat. Nach der Konvention vom August 1890 befinden sich dort gemeinsame Kommissäre von England und Transvaal, welche die Eingeborenen vor den Landvergrabungen durch Boeren und Briten schützen und im Allgemeinen etwas Licht und Ordnung aufrecht erhalten sollen. Damals wurde auch Transvaal der Bau einer Eisenbahn durch Swaziland und Amatongaland bis zur Post-Bucht bewilligt, ein bei der chronischen Verheerung in Transvaal ziemlich stillgelegtes Eisenbahnstück seitens der großmächtigen Briten. Der Wunsch der Boeren, Swaziland ihrem Staate einzuverleihen, hat jedoch nichts an Stärke verloren und Mr. Rhodes verfuhr auf diesem Gebiete seine Lieberredungskünste zu Gunsten der Boeren beim auswärtigen und kolonialen Amt. Für seine Stellung und Zwecke wäre gewiß viel gewonnen; er würde sich die Holländer zu Danke verpflichten und sie für seine Pläne in Natal, Swaziland und Massowaland geneigter machen. Er würde auch die Kolonie von Natal, an dessen Nordgrenze Swaziland sitzt und welche bisher keinen südafrikanischen Staatenbund so festlich gegenübersteht, einen Schlag verfehlen. Aber gerade darum ist sein Werben bei den Ministern verlorene Arbeit gewesen. N. Z.

Doppeltes Spiel.

Novelle von Friedrich Meißner.

XVII.

Am Montag Abend saß Frau Delacy allein in ihrem Zimmer; sie hatte die Lampe angezündet und war in ein Buch versunken. Ein heftiger Schrei auf dem Flur und dann ein schnelles Öffnen der Thür veranlaßten sie aufzustehen.

Auf der Schwelle stand das Fräulein von Knackwitz, bleich, atemlos und mit vor Aufregung wogendem Hufen. „Mein Gott, Lina, was ist hier?“ fragte die ältere Freundin, sich vom Stuhl erhebend.

„Was geschieht dem Horden an der Wand?, entgegnete die andere, ihre Umhänfling ab- und die dunkle Brille auf den Tisch werfend.

„Gorden ist keine anständige Beschäftigung, aber es gibt Fälle, in denen es nötig ist und nötig ist. Warum fragst du?“

„Weil ich gehorcht habe, gehorcht und spioniert.“
„Ein offenes Verkenntnis ist immer ein mildereber Umstand, aber erzähle.“

„Du wirst dich ich während der letzten drei Abende immer im Dunkel im Park herumgestreift hin. Das hat weiter nichts auf sich, zwei Drittel der anderen Gäste thun's auch. Ich verfolge aber einen bestimmten Zweck — ich wollte der Baronin Tattenbach und dem Grafen Compton auf die Sprünge kommen. Seit dem Unterhaltungsabend treibt die Aita ein doppeltes Spiel. Der Graf betet sie an und sie läßt sich das gern gefallen, obgleich sie nach der Ansicht aller, mit dem Hauptmann Amberg so gut wie verprochen ist. Gestern Abend habe ich gesehen, wie der Graf ihr dreimal die Hand küßte, na-

türlich im abgelegenen Teil des Gartens. Der Hauptmann kann unmöglich von diesen abendlichen Fahrten seiner geliebten Aita etwas wissen. Sie betrügt ihn in der abscheulichsten Weise.“

Lina unterbrach sich, schloß das Fenster und zog die Vorhänge zu.

„So ist besser,“ sagte sie. „Nun höre weiter. Du kennst die Logislaube mit den Nischen, wo wir neulich geessen haben. Heute Abend diente sie dem Grafen und seiner Dame zum Stuhltdeseln. Ich war natürlich auch da, verborgen in einer der stockfinstern Nischen. Von dem, was die beiden redeten, habe ich zuerst nur wenig verstanden, weil sie mir nicht nahe genug saßen, daß einige aber genüge, um mir klar zu machen, daß sie sich bereits als Brautleute betrachten. Er drückte sie wiederholt an sich und küßte sie sehr zärtlich.“

„Das schlechte Geschöpf!“ sagte Frau Delacy entzückt.

„Endlich standen sie auf und näherten sich der Nische, in der ich saß. Ich kann dir versichern, daß mir das Herz klopfte. Denke nur, wenn sie mich als Lauscherin ertappt hätten! Aber es war zu finster, ich beruhigte mich wieder und horchte aus Verlebenskräften. Der Graf sagte jetzt wörtlich folgendes:

„Ich bin neugierig, was dein Vetter, der Herr Hauptmann, für Augen machen wird, wenn du ihm die Neugierkeit mittheilst, Carlissima. Morgen mußt du mich ihm vorstellen.“

„Denke doch, der Hauptmann ihr Vetter — die verlogene Schlange! Sie aber belann sich keinen Augenblick.“
„Ich holte es für's beste, ihm zunächst noch nichts davon zu sagen,“ verlegte sie. „Er ist gegenwärtig krank und fortwährend in gereizter Stimmung und außerdem hat er sich in den Kopf gesetzt, daß ich einen guten

Freund von ihm betrachten soll. Ich will ihm lieber von Verlin aus schreiben.“

„Damit entfernten sie sich und auch ich troch aus meinem Betsch hervor. Ist dir schon ein solches Vorgehen vorgekommen?“

„Mir erscheint es fast ungläublich,“ entgegnete Frau Irma.

„Und doch ist's war. Was soll ich nun thun?“

„Ja, mußt du denn etwas thun? Was geht dich denn die Sache an?“

„Aber ich bitte dich, Irma! Soll ich ruhig zugeben, daß Hauptmann Amberg von diesem Geschöpf so hinterhältig geführt wird, wenn zwei Worte genügen, ihm die Augen zu öffnen? Ich sage dir, es locht in mir und ich möchte vor Scham darüber vergehen, daß eine unleserliche Geschlechte eines solchen Betruges fähig ist!“

„Und die Männer halten dieses Weib obenrein für einen Engel! Ich glaube fast, daß Frau Aita meiner berühmten Freundin Lina Mercont an schamvollstem Talent noch überlegen ist. Auf welche Weise willst du dem Hauptmann denn die Augen öffnen?“

„Ich gehe direkt zu ihm und sage ihm rund heraus, wie die Sache steht. Einen andern Weg giebt's nicht.“

„Schreibe ihm doch lieber einen anonymen Brief.“

Lina schüttelte den Kopf.

„Zu solch einem Schritt kann ich mich nicht erniedrigen,“ verlegte sie.

„Er wird dich aber erkennen.“

„Das glaube ich nicht; darauf muß ich's antommen lassen. Mein Schletter ist nicht und meine Stimme kann ich verändern, wie du weißt.“

„Und wann gedenst du diesen tollen Plan auszuführen?“

Fortsetzung folgt.

Deutschland.

Berlin, 29. April. Der Kaiser wird morgen Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr in Nordham...

Die Kaiserin empfing heute Mittag im neuen Palais bei Potsdam den Besuch des Herzogs Friedrich...

Der Großherzog von Hessen wird, dem Berechnen nach, in den ersten Tagen des nächsten Monats, voraussichtlich am 4. Mai, aus Darmstadt zum Besuch am hiesigen Hofe eintreffen.

Die Verlobung des Großherzogs von Hessen mit seiner Nichte, der 17 Jahre alten Prinzessin Marie von Großbritannien, der ältesten Tochter des Herzogs von Edinburgh, wird uns durch ein Privattelegramm aus Darmstadt als bevorstehend signalisiert.

Durch ein zuweilen offiziell bedientes Hamburger Blatt werden heute gleichzeitig zwei Nachrichten lanciert, die in vieler Verbindung eine gewisse Bedeutung zu haben scheinen.

Innerhalb zweier Monate wird sich der kaiserliche Reichskommissar für das Togoland, Herr von Puttkamer, auf seinen Posten zurückbegeben.

Als weitere Bekräftigung der verschönligten Wirkung, welche auf die Aufhebung der Beschlagnahme des Welkenfords auch auf diejenigen Hölse ausgeübt hat, die vornehmlich aus verhandlungsfähigen Mischfichten mehr auf Seiten des westlichen Haukles standen, ist anzunehmen, daß nach dem kürzlich am Kaiserhofe erfolgten Besuche des reg. Fürsten Heinrich XXII. Neuf ältere Vize...

Nachdem die auf Grund der neuen Landgemeindeordnung zu bildenden Gemeindevertretungen sich konstituiert haben, haben sich dieselben zunächst mit der Frage beschäftigt, ob diejenigen Gemeindefassen mit einem Einkommen von nicht mehr als 900 Mark von Gemeindefassen freizulassen sind oder nicht, oder ob sie mit einem geringeren Prozentsatze als Personen mit einem höheren Einkommen herangezogen werden sollen.

Der Abg. v. Rauchaupf hat in der gestrigen im Abgeordnetenhaus abgegebenen Erklärung der konservativen Partei folgende Bemerkung gemacht: „Meine politischen Freunde können ihr Bedauern nicht unterdrücken, daß ihnen bei der Beratung des Volksschulgesetzes nicht die Zeit gelassen ist, diejenigen Gegenstände, welche sich gegenüberstellen, zu überwinden und eine Verständigung herbeizuführen, welche ein befriedigendes Resultat hätte erwarten lassen.“

Die „Freisinnige Zeitung“ wünscht im Parteinteresse den Abg. v. Rauchaupf (Frankfurt a. M.) zu veranlassen, sein Mandat niederzulegen, nachdem die Mehrheit einer schwach besetzten Sitzung der Wahlprüfungs-Kommission eine im Widerspruch mit der Entscheidung der Wahlmännerverammlung stehende Rechtsauslegung des § 20 der Wahlverordnung und des § 14 des Reglements angenommen hat, welche zur Abklärung einer großen Zahl Wahlmänner führen und bei Hinzurechnung aller dieser Stimmen für den Gegner ein anderweitiges Wahlergebnis möglich erscheinen lassen würde.

Die Selbsthaken können durch daran befindliche Knochlöcher und Knöpfe mit einander verbunden werden; auf diese Weise wird es ermöglicht, Zelte in beliebiger Größe sehr schnell aufzubauen. Schon 2 Mann vermögen sich mit ihrer tragbaren Zeltaufrichtung ein notwendiges Schutzhäuschen herzustellen. Jeder Soldat führt die tragbare Zeltaufrichtung mit sich, stellt im Terrain, theils außerhalb derselben, die Selbsthaken auch nach Wahl der Truppenkette um den gerollten Mantel gelegt.

Die Militär-Sanitätsbehörde gedenkt die tragbare Zeltaufrichtung zunächst bei den Sanitäts-Detachements, also unmittelbar vor dem Feinde, in der Weise zu verwenden, daß sie für Verwundete ein Unterfangsmittel schafft, durch welches dieselben an dem Schlachtfelde selbst gegen die Infilten der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt sind.

Die praktische Prüfung dieser Zelte ist bereits bei einem Armeekorps bei den Krantenträger-Übungen des verflohenen Jahres in befriedigender Weise erfolgt; wie wir erfahren sind weitere Prüfungen bei den diesjährigen Krantenträger-Übungen anderer Armeekorps in Aussicht genommen, um die gewonnenen Erfahrungen zu erweitern und zu vervollständigen.

Die sozialdemokratische „Erlaß Voßtrümpfische Volkszeitung“ meldet, daß in Weiz, in dem in der Nähe befindlichen Vergnügungsorte „Zwöl“, eine sozialdemokratische Matinee stattgefunden. Dasselbe geschah auch im vorigen Jahre, die Feste verlief aber völlig harmlos.

Paris, 29. April. Eine scharfe Brille der Reaktion streift heute über Frankreich hin. Es giebt kein reaktionärerres Element als die französische Bourgeoisie, wenn sie sich an Rath und Hülfe bezieht. Die Beispiele dafür sind in der französischen Geschichte zahlreich; vor 21 Jahren noch hat sich bei der Revolution der Kommune und ihren politischen Folgen gezeigt. Seit schreiben die Franzosen nach einem Beispielen, wie sie vorwärts nach einem Absteigen der schen. Somit liberale Blätter, wie die „Liberte“, zeichnen sich durch die Stärke ihrer Rückschlagesgefühle aus. Die Geschworenen werden der Freigebit gezeigten; die Regierung kommt dabei auch schlecht weg. Weisheit sich, daß die Organe der Constans Elque ihr alle Schuld am Geschehen aufbürden. Gleich es doch für viele Leute nur einen Nette: Consfians! Einzelne Blätter luchen allerdings die Jury zu entschuldigen. Der „Temps“ thut dies wohl im richtigen Gefühl, daß die Franzosen sich mit ihrem Raaschprozeß (schonlich blamirt haben („Fgare“ bemerkt, Frankreich ist zum Selbst zu ganz Europa geworden).

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Wiederholt sind in letzter Zeit aus Paris Meldungen in die europäische Presse übergegangen, welche sich mit dem Besuch des italienischen Königspaars am Berliner Hofe beschäftigten. Dabei trat, da an dem freundschaftlichen Charakter des Besuches nicht zu zweifeln war, das Bedauern zu Tage, die Begleitung des Marquese di Rudini bei jener Reise in eine für die deutsch-italienischen Beziehungen ungünstige Beleuchtung zu rücken. Speziell wurde von französischen und englischen Vätern hervorgehoben, Rudini gehe deshalb nach Berlin, um die Nothwendigkeit für Italien, militärische Verpfändungen zu machen, darzutun. Von kompakter Seite werden diese Meldungen durchaus in das Reich der Fabel versenkt. Marquese di Rudini begleite den König, weil er ihn eben bei allen offiziellen Reisen zu begleiten pflege und am Berliner Hofe noch nicht vorge stellt sei. An die Schwächung seiner militärischen Machtstellung deute Italien nicht, und das Bedauern zwischen beiden Regierungen und Höfen, weit entfernt davon, sich zu lockern, sei nach wie vor ein

Paris, 29. April. Eine scharfe Brille der Reaktion streift heute über Frankreich hin. Es giebt kein reaktionärerres Element als die französische Bourgeoisie, wenn sie sich an Rath und Hülfe bezieht. Die Beispiele dafür sind in der französischen Geschichte zahlreich; vor 21 Jahren noch hat sich bei der Revolution der Kommune und ihren politischen Folgen gezeigt. Seit schreiben die Franzosen nach einem Beispielen, wie sie vorwärts nach einem Absteigen der schen. Somit liberale Blätter, wie die „Liberte“, zeichnen sich durch die Stärke ihrer Rückschlagesgefühle aus. Die Geschworenen werden der Freigebit gezeigten; die Regierung kommt dabei auch schlecht weg. Weisheit sich, daß die Organe der Constans Elque ihr alle Schuld am Geschehen aufbürden. Gleich es doch für viele Leute nur einen Nette: Consfians! Einzelne Blätter luchen allerdings die Jury zu entschuldigen. Der „Temps“ thut dies wohl im richtigen Gefühl, daß die Franzosen sich mit ihrem Raaschprozeß (schonlich blamirt haben („Fgare“ bemerkt, Frankreich ist zum Selbst zu ganz Europa geworden).

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paris, 29. April. Die für die Verwaltung der Militärverwaltung für das Wohl des Soldaten in Felde durch die bevorstehende Einführung der bewegbaren Zeltaufrichtung für jeden Mann muss dankend anerkannt werden. Wie nothwendig es ist, im Felde gegen die Anfallen der Witterung wenigstens nothdürftig geschützt zu sein, wird Jeder, der bisher darunter zu leiden hatte. Diesen Uebelstand löst die jetzt vom Kriegsministerium herausgegebene Vorchrift betreffend die tragbare Zeltaufrichtung ab. Die letztere besteht aus einer Selbsthaken aus braunem wasserfesten Baumollenstoff im Quadrat von 1,65 Mtr. Seitenlänge, einer Zelt- und Halseine zum Bau von Zelten und bei Verwendung der Selbsthaken als Regenmantel, einem Selbsthaken aus 3 gleich langen zylindrischen Scheiben aus Schdenholz, aus sogenannten Stängen und Säulen mit Haltschrauben zum Aufstellen und Befestigen der Zelte am Erdboden.

Paul Schauseil & Co., Bank- u. Geschäft, Halle a. S., Leipzigerstr. 10, gegenüber d. Ulrichstirche. — Fernsprecher 577. —

An- u. Verkauf von Wertpapieren. Check- und Depositen-Verkehr. Gewährung von Darlehen. Hypotheken-Vermittlung. Discontierung von Wechseln. Kostenfreie Einlösung von Coupons.

Verkaufsstelle für Pfandbriefe der Deutschen Hypothekbank, Berlin, Hamburger Hypothekbank, Preussisch. Hypothekbank Act. Bank.

Zu Damen - Costümen empfehle ich:

Schwarzen reinwollenen Kaschmir und gemusterte Wollstoffe, 100 cm. breit, p. Mtr. v. 90 Pf. an, reinwollenen Foulé 100 cm. breit, von 1,10 Mtr. an, reinwollenen Cheviot 100 cm. breit, p. Mtr. v. 1,25 Mtr. an, schwarze garantirte Seidenstoffe, p. Mtr. v. 2,50 Mtr. bis zu den feinsten Qualitäten.

Zu Herren - Anzügen empfehle ich:

schwarze reinwollene Tuche und Satins 130 u. 140 cm. breit p. Mtr. 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9 und 10 Mtr. Proben u. Aufträge v. 20 Mtr. an franco.

Nicht zugehende Stoffe werden zurückgenommen und der Kaufpreis zurückgezahlt.

Otto Weber's Trauer-Magazin, Berlin W., Mohrenstrasse 35. Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Vorsicht beim Einkaufe von Zacherlin.



Kunde: ... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Zacherlin verlangt! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das wirksamste Heilmittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur eine veriegelte Flasche mit dem Namen „Zacherlin“ an!

In Halle a. S. bei Herrn A. Schlüter Nachf., S. A. Scheibelwitz, C. Kaiser, Drog., H. Steinbach, Adlerdrog, G. Schwald, Ernst Jenschich, C. Leonhardt, Georg Reising, F. A. Pöhl, S. Quatrich, R. Hochheimer, Helmholdt & Cie., C. Walther's Nachf., C. B. Kummer, C. Bayer & Sohn, Felix Zieli, Paul Weber, F. O. Rangenberg, Volkraih Keme, Carl Handrock, Th. Junke, F. Grüneberg, Martin Wegner, F. Nalle, Otto Beck, Apoth., Carl Berger, G. A. Voigt.

Breuna, Giebichenstein, Landsberg, Naumburg, Bismarck, Mücheln, Werseburg, Schafstedt, Schlanditz, Schraplan, Zentschenthal, Wettin, Zörbig.

Ungarische Zucht-Hühner

(anerkannt beste Rasse der Welt, getragen das rauheste Klima und legen bis 230 Eier per Jahr, lebende Ankunft garantirt)

- 3 Zuchthühner, gewöhnliche Eierleger Mtr. 6.50
- 3 " weiß, schwarz oder gelb Mtr. 7.50
- 3 " bunt schöne Rasse Mtr. 8.50
- 3 " prachtvoll gefleckt, Seltenheit Mtr. 9.50
- 3 " wie Plymouth-Rox gesperbert Mtr. 15.-

versendet portofrei geg. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages die größte südungar. Geflügelzucht- u. Mastanstalt von Leopold Fischer, Temesvár. Josefstadt, Südungarn.

60 frische Eier Mtr. 4.-
20 Hühner- oder Enten Bruteier Mtr. 4.-
10 Bind Blüthen-Sonig, feinstes Mtr. 7.-

Tapeten

die neuesten Muster in großer Auswahl zu soliden Preisen, sowie auch großen Vorkauf von jähr. Waare zu Fabrikpreisen.

G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.

Kali-Fettseife

die neuesten Muster in großer Auswahl zu soliden Preisen, sowie auch großen Vorkauf von jähr. Waare zu Fabrikpreisen.

Berein für Volkswohl.

IX. Abtheilung, Arbeitsstätte. Bestellungen auf feingemachtes Brennholz werden erbeten an den Verwalter Helbig, „Arbeitsstätte an der Halle.“

- 1 Raumeter frei Gehack 9 Mark 50 Pfg.
- 1/2 " " " 5 Mark.
- 1/4 " " " 2 Mark 75 Pfg.
- 1 Korb ab Platz 40 Pfg.
- 1 Bündel Kienholz 10 Pfg.

Julius Becker, Bank-Geschäft, Alte Promenade 4c, nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Auskunft-Ertheilung über Wertpapiere, Kontrolle verlosbarer Wertpapiere.

Hausbesitzer, welche Wohnungen zu vermieten haben, wollen dieselben gefälligst anmelde in der **Bohnungsnachweis-Stelle** d. Haus- und Grundbesitzer-Bereins, Brüderstr. 6. (Münsterbrunnen geöffn.) F. Miether bequemste Auskunft, Benutzung f. Jedermann.

Der Vorstand des Vereins zur Erhaltung von Freiwerden. für arme Kranke beehrt sich Sie ergebenst zu dem

Bazar

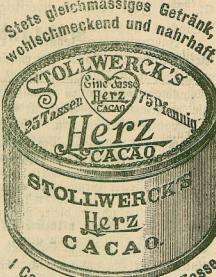
einzuladen, der **Montag, den 2. und Dienstag den 3. Mai** von morgens 10 bis abends 6 Uhr in dem durch die Güte des Herrn **Achelstetter** uns zur Verfügung gestellten Saale des **Hôtels „zur Stadt Hamburg“** stattfinden wird.

Es haben in der letzten Jahre 31 Kranke an 2320 Pflegen freien Aufnahme und Behandlung auf Kosten des Vereins im **Diaconissenhaus**, des **Königlichen Universitäts-Krankens** und dem **Maximilians** gefunden. Sehr viele der Patienten litten an schweren Krankheiten; große Operationen, Resektionen u. dgl. mußten vorgenommen werden, und bei Herdenübel, Typhus, Diphtheritis, Scharlach und anderen Leiden bedurfte der Kranke der sorgsamsten Pflege. Zu unserer besondern Freude können wir berichten, daß auch diesmal wieder recht günstige Erfolge erzielt worden sind, und daß die meisten der behandelten Kranken entweder völlig genesen oder doch meistentheils gebessert die Heimathalen haben verlassen können. Aber nun gilt es für neue Lebensfähigkeit neue Mittel zu beschaffen. Diesem Zweck dient der bevorstehende Bazar. Darum erlauben wir uns an Sie die ergebenste Bitte zu richten, durch Einkäufe auf diesem Bazar unser Vorhaben gütlich unterstützen zu wollen.

Halle, im April 1892.

Der Vorstand.
Lisa Mühlmann, Johanna v. Kaltenborn, Emmy Bethcke.

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.



1 Cacaoherz = 3 Pfg. = 1 Tasse.


In den Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Cacaos vorrätig.

Hall. Fahrräder-Depot, Martinsgasse 12/13. 1., an der Leipz. Str. und ersten Weiche. Größtes Fahrradlager. Preisliste post- und portofrei. Fahrunterricht.

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Professor Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat **Reflector** zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und vorzuziehen. In 4 Fache bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pfg.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektrotechnik, Wien, I. Schulerstrasse 18.

Das berühmte **Ringelhardt's Universal-Heil-Balsam** ist bei Gelenksrheumatismus und allen rheumatischen Schmerzen, Gicht, Podagra etc. die beste Einreibung, die es gibt (schon nach dem ersten Einreiben lassen die Schmerzen nach u. der Patient kann ruhig schlafen); auch bei Entzündungen aller Art, Wundlaufen, Wundliegen, Husten, Brust- und Magenleiden, hauptsächlich aber auch bei **Unterleibs-Verstößen** bewährt sich der Balsam durch schnellste Heilung.

*) Mit der Schutzmarke:  auf den Blechbüchsen haben 1,4, 60 g und 30 g (mit Gebrauchsanweisung) in allen bekannten Apotheken.

Costüme

fertige in vollendetester Ausführung zu äußerst bill. Preisen, so daß ich in Bezug auf Eleganz u. Billigkeit auch den weitgehenden Anforderungen genüge. **Franz L. Winkler, Albrechtstraße Nr. 28, I.**

Spargel. Empfehle tägl. fr. gefaschene Spargel, Restauration u. Händler extra Preis.

Franz Enke, Speise-Kartoffeln. Alle feineren Sorten Speise-Kartoffeln hat in größeren u. kleineren Vorkauf abzugeben. **Franz Enke, Friedrichsplatz Nr. 3.**

Wegen Aufgabe meines Luxus-Geschäftes stelle ich mein gesamtes Warenlager zum **gänzlichen Ausverkauf.** Bei reeller Bedienung sichere ich billigste Preise. Dasselbe enthält eine große Auswahl von **Kunst- und Luxus-Gegenständen, sowie Beleuchtungen aller Art, passend z. Geburtstags-, Jubiläums- u. Hochzeitgeschenken.**

Mein Geschäft für **Bildhauerei und Zinkgiesserei** leidet keine Unterbrechung, und bitte ich um ferneres Wohlwollen.

Gustav Glück, Magazin für Kunstgewerbe, Gr. Ulrichstrasse 12, I. Etage. Invaliditäts- und Altersversicherung. Amtliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen 8-10 Uhr. **Der Kontrollbeamte Laegel, Gr. Brauhausgasse 12.**

Druck von R. Metzgermann in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 13, geöffnet Morgens von 7-12 Uhr, Nachmittags von 2-7 Uhr

